



<b>PROTOKOLL</b>	Gremium   Sitzung   Besprechung	33. Ortschaftsratssitzung
<b>Stadt Karlsruhe</b>	Datum   Uhrzeit	Dienstag, 11.07.2017 von 19 bis 21:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
	Vorsitzende   Vorsitzender	Herr Ortsvorsteher Rainer Frank
	Protokollführerin   Protokoll- führer	Herr Klaus Schäfer

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(a) ab 19.30 Uhr
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(e)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(e)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

### **Sonstige Teilnehmer:**

TOP 1: Frau Gabi Evers, Leiterin des Polizeirevier Durlach

TOP 1: Herr Gerold Weiß, Polizeiposten Grünwettersbach

TOP 2: Frau Martina Warth-Loos, Heimstiftung Karlsruhe

TOP 2: Herr Faris Abbas, Dezernat 3

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

<sup>1</sup> zu dieser Sitzung am 03.07.2017 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

<sup>2</sup> die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 07.07.2017 in der Stadtzeitung und am 06.07.2017 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

<sup>3</sup> der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt



## **Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

Herr Ortsvorsteher Frank begrüßt zu Beginn der Sitzung die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die Bürgerinnen und Bürger und einen Pressevertreter. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **TOP 1           Kriminalstatistik 2016 für die beiden Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach**

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes begrüßt er die Leiterin des Polizeireviers Durlach Frau Evers und Herrn Weiß vom Polizeiposten Grünwettersbach.

Frau Evers erläutert die Kriminalstatistik für die beiden Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach und stellt fest, dass die Statistik zur Sicherheitslage sich besser darstellt als an anderen Orten. In den Bergdörfern, als auch in Durlach, ist ein sehr entspanntes Leben möglich. Der Bericht ist im Einzelnen als Anlage beigefügt. Trotz aller Entwarnung, die sie geben konnte, richtet sie ein Appell an die Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Mitarbeit. Denn allein durch die Aufmerksamkeit der Bewohner ist ein Großteil der Aufklärungsarbeit möglich.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Evers und ergänzt ihren Vortrag, dass durch den Polizeiposten vor Ort eine zusätzliche Sicherheit für die Wettersbacher Bürgerinnen und Bürger da ist.

Herr Ortschaftsrat Hepperle lobt den engen Kontakt von Polizei und Bürgern und die Arbeit der Vereine und Organisationen, so dass hier kein Boden für Kriminalität bereitet wird. Seine Frage nach der geringen Aufklärungsquote erläutert Frau Evers, dass eine gute Aufklärungsquote als Basis eine gute Mitarbeit der Bevölkerung und einer detaillierten Beschreibung von entwendeten Gegenständen darstellt. Bei Wohnungseinbrüchen ist selbst bei vorhandenen Spuren die Aufklärung sehr schwierig. Des Weiteren spielt der Personalbestand hierbei eine entscheidende Rolle. Zurzeit werden mehr zur Ruhesetzungen vorgenommen als Auszubildende aufgenommen werden, dadurch ist nur ein reduzierter Einsatz möglich. Es sind verschiedene Gründe, die die Aufklärungsquote beeinflussen.

Auf die Frage von Frau Ortschaftsrätin Seeliger, inwiefern Präventionsmaßnahmen bei Delikten an älteren Personen beeinflusst werden können, antwortet Frau Evers, dass hier verschiedene Broschüren vorliegen und auch Vorträge gehalten werden.

Die Frage von Herrn Ortschaftsrat John, ob bessere Lebensumstände öfter zum Ziel von Tätern führen, kann Frau Evers keine Auffälligkeiten erkennen.

Abschließend bedankt sich Herr Ortsvorsteher Frank bei Frau Evers und Herrn Weiß für ihren Einsatz in den Stadtteilen Grünwettersbach und Palmbach.

Der Bericht zur Kriminalstatistik wird vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.

## **Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

### **TOP 2                   „Dorfblütenkonzept“ – Pflege und Betreuungsprojekt in den Bergdörfern Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 30.05.2017**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind zwei Anträge eingegangen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt sich der Ortschaftsrat damit einverstanden, dass beide Anträge gemeinsam behandelt werden.

Zu Beginn der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Warth-Loos von der Heimstiftung Karlsruhe und Herrn Abbas vom Dezernat 3.

Herr Ortschaftsrat Hepperle begründet für seine Fraktion den Antrag. Er führt aus, dass nach ersten Informationen 2014 kein weiterer Sachstand vorgelegt wurde. Durch diesen Antrag soll nun eruiert werden, wie das zukünftige Konzept aussieht, wie stellt sich der Wert des Seniorenzentrums dar.

Frau Ortschaftsrätin Köpfler begründet für ihre Fraktion, dass auch hier Informationsbedarf besteht und dass keinerlei Angaben zur Wirtschaftlichkeit vorliegen.

Herr Ortsvorsteher Frank erläutert, dass das Dorfblütenkonzept in allen Stadtteilen inzwischen beschlossen ist. Bisher liegt noch kein Konzept vor, jedoch wird in verschiedenen Arbeitskreisen weiter an dieser Thematik gearbeitet.

Frau Warth-Loos erläutert, dass vom Grundsatz her noch der Sachstand der Broschüre vom Mai 2015 aktuell ist. Das grundsätzliche Konzept soll nicht verändert werden, vielmehr soll an kleineren Einrichtungen festgehalten werden. Durch eine enge Vernetzung kann so zur Wirtschaftlichkeit beigetragen werden. Seit 2009 besteht das Seniorenzentrum und nach damaligem Stand wurde für 30 Personen gebaut, allerdings nur mit 14 Einzelzimmern. Dieser Zustand ist durch eine dauerhafte Ausnahmegenehmigung möglich. Das Konzept war in den letzten Jahren nicht wirtschaftlich zu betreiben, eine Verknüpfung mit anderen Einrichtungen ist notwendig. Inzwischen wurde das Gebäude von der Heimstiftung gekauft und durch Umbaumaßnahmen soll auf jeder Etage Wohnbereiche und Schlafbereiche neu geschaffen werden. Insgesamt soll das Haus moderner betrieben werden und durch kleinere Wohneinheiten werden strukturelle Verbesserungen erzielt. Durch diese Maßnahmen wird ein echter Mehrwert erzielt. Die Heimstiftung Karlsruhe will auch in anderen Bergdörfern entsprechende Häuser betreiben. Dadurch kann eine gute Vernetzung erfolgen. In Stupferich und Wolfartsweier sind bereits entsprechende Planungen im Gange.

Herr Abbas erläutert, dass die Kostenberechnung zum Dorfblütenkonzept zunächst dem Stiftungsrat vorgelegt und dort beschlossen werden muss. Aus diesem Grund können heute noch keine Angaben hierzu gemacht werden.

Herr Ortschaftsrat Hepperle erklärt, dass er durch die Ausführungen wichtige Informationen erhalten hat und betrachtet das Dorfblütenkonzept als positiven Ansatz das Seniorenwohnen auch in Wettersbach attraktiv zu gestalten. Auf die Frage von Frau Ortschaftsrätin Seliger, ob genügend Pflegekräfte vorhanden seien, antwortet Frau Warth-Loos, dass Fachkräfte nicht permanent vor Ort seien, aber trotzdem eine Rundumbetreuung erfolgt. Es sei weiterhin

schwierig Fachkräfte zu gewinnen. Insbesondere im Schichtdienst ist es wegen der schlechten ÖPNV-Verbindung schwierig für Pflegekräfte vor Ort zu kommen. Die Kostenfrage für einen Pflegeplatz ist unabhängig vom Pflegegrad. Die Pflege kostet gleich viel und wird über die Pflegekasse abgerechnet. In der Summe ist mit einem Eigenanteil für die Unterbringung, Essen und Investitionskosten von ca. 2.600 Euro zu rechnen. Abhängig vom Pflegegrad wird ein Schlüssel berechnet, aus dem sich der Personalstand ergibt.

Herr Ortschaftsrat John fragt nach, ob es eine Bedarfsplanung für die Bergdörfer gibt bzw. ob mit dem Angebot der Bedarf gedeckt werden kann. Weiterhin möchte er wissen, wie die wirtschaftlichen Vorteile des Dorfblütenkonzepts im Vergleich zu anderen Einrichtungen aussehen. Laut Frau Warth-Loos ist zum Beispiel die Einrichtungsleitung auch in anderen Häusern tätig. Im Bereich des Verwaltungspersonals können Einsparungen erzielt werden und das Personal kann gezielter eingesetzt werden. Die Bedarfe werden durch Erhebung des Seniorenbüros ermittelt. Insgesamt kann sie festhalten, dass ein großes Haus im jeweiligen Bergdorf nicht tragfähig ist. Auf die Frage, ob dies eine Chance darstellt für eine attraktive Tagespflege, antwortet sie, dass es sich hier um eine ambulante Pflegegemeinschaft und nicht um Betreutes Wohnen handelt man lebt hier in kleinen Wohneinheiten, die Menschen können weitgehend selbstbestimmt wohnen und es wird eine hohe Sicherheit geboten. Bei einem hohen Bedarf soll flexibel reagiert werden und neue Plätze geschaffen werden. Für den Bereich Wettersbach geht Frau Warth-Loos davon aus, dass die Familien sich hier länger um ihre Angehörigen kümmern. Trotzdem so, Herr Ortschaftsrat John, ist eine zeitweise Entlastung für Angehörige erforderlich. Eine Tagespflege mit 15 Plätzen kann 50 Personen aufnehmen, da viele nur ein oder zwei Tage belegen. Diese Größenordnung ist für eine Auslastung erforderlich. In Wolfartsweier wird eine Pflegegemeinschaft mit zunächst ein bis zwei Pflegewohngruppen eingerichtet. Die Frage nach der Pflegestufe ist pauschal nicht zu beantworten, da diese sehr unterschiedlich zu bewerten ist.

Herr Ortschaftsrat Bessler sieht Probleme, da die Ausbildung zum Krankenpfleger schwerer wird. Zudem stehen osteuropäische Fachkräfte als Konkurrenz zur Verfügung.

Herr Ortschaftsrat Bollian verweist darauf, dass in Hohenwettersbach für eine Tagespflege kein nachhaltiger Bedarf bestand. Auf die nochmalige Frage zur Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung wird wiederum auf die Zuständigkeit des Stiftungsrates verwiesen. Dennoch fordert Herr Ortschaftsrat Bessler, dass ein Gesamtkonzept mit dieser Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt wird. Herr Ortsvorsteher Frank betont, dass das Konzept entwickelt wurde und daraus ein schlüssiger Plan erstellt und umgesetzt wird. Diesem Vorgehen hat der Ortschaftsrat bereits zugestimmt. Da die Einrichtungen in Wolfartsweier und Stupferich noch nicht fertiggestellt sind, soll nach dem Abschluss der Arbeiten ein erneuter Plan vorgelegt und dieser dann im Ortschaftsrat diskutiert werden. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass das Seniorenwohnheim in Wettersbach erhalten bleibt.

Auf die Forderung von Herrn Ortschaftsrat John, dass eine intensive Vernetzung und eine Fortschreibung des begonnenen Prozesses erforderlich ist, ebenso wie die Information an den Ortschaftsrat, antwortet der Vorsitzende, dass zunächst die konkrete Umsetzung in den einzelnen Häusern und die Koordination untereinander erfolgen muss. Sobald ein neuer Stand vorliegt, wird der Ortschaftsrat darüber informiert.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlegen, erklärt sich der Ortschaftsrat abschließend mit diesem Vorschlag einverstanden.

## **Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

### **TOP 3                      Situation der Nachmittagsbetreuung an der Heinz-Barth-Schule Grünwetersbach Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 16.05.2017**

In seiner Begründung zu diesem Antrag erläutert Herr Ortschaftsrat Hepperle, dass durch die Presse berichtet wurde, wonach Zuschüsse durch das Land nicht mehr gewährt werden. Er sieht hier einen Klärungsbedarf.

Der Vorsitzende antwortet, dass durch die Stellungnahme die wesentlichen Informationen bereits geliefert wurden. In seinen Ausführungen bestätigt er, dass die Befürchtungen berechtigt sind. Inzwischen wurde an vielen Schulen das Modell der Ganztageschule eingeführt und eine flexible Nachmittagsbetreuung soll wegfallen. Durch den gestrichenen Zuschuss wird diese Betreuungsform in Frage gestellt. Es ist damit zu rechnen, dass der Elternanteil erhöht werden muss. Die Kinderstadtkirche hat hiergegen eine Resolution gestartet. Zu beachten sei, dass dies keine Initiative von Eltern ist. Die Kosten für eine maximale Betreuung belaufen sich momentan auf 184,00 Euro, zukünftig werden hierfür 239,00 Euro zu bezahlen sein. Dieser Ansatz beinhaltet sowohl das Mittagessen als auch eine Betreuung an jedem Tag. Die Betreuung im Ganztagsbereich ist bis 16 Uhr und im Bereich der Kinderstadtkirche bis 17:30 Uhr vorgesehen. Inzwischen hat die Kinderstadtkirche garantiert die Betreuung an der Heinz-Barth-Schule fortzuführen.

Frau Ortschaftsrätin Köpfler erklärt, dass das Land zukünftig stärker in die Förderung einsteigen möchte.

Der Vorsitzende berichtet von steigenden Anmeldungen für die Betreuung in der Kinderstadtkirche. Dies ist ein eindeutiges Zeichen, dass für die Eltern die maximale flexible Betreuung sehr wichtig ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlegen, erklärt der Antragsteller auf Nachfrage, dass der Antrag ausführlich beantwortet wurde.

## **Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

### **TOP 4                                Verkehrsschild „Vorfahrt achten“, Henri-Arnaud-Straße Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 16.05.2017**

Frau Ortschaftsrätin Seliger begründet den Antrag ihrer Fraktion und berichtet von Nachfragen von Anwohnern, die auf das Gefahrenpotenzial an der Einmündung „Henri-Arnaud-Straße“ in die Nebenstraße der Talstraße hinweisen. Aus diesem Grund soll an dieser Stelle ein Verkehrszeichen „Vorfahrt achten“ aufgestellt werden.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Stellungnahme von der Polizei und vom Ordnungsamt und die darin genannte Regelung, dass in der Tempo 30-Zone das Gebot rechts vor links gilt. Diese Situation sei in Karlsruhe vielfach vorhanden. Durch das Ordnungsamt wird in der Talstraße kein Unfallschwerpunkt gesehen. Aus diesem Grund kann der Aufstellung eines Schildes nicht zugestimmt werden. Nicht zuletzt wird durch die Aufpflasterung eine Reduzierung der Geschwindigkeit erreicht.

Herr Ortschaftsrat Jourdan schlägt vor, bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt diesen Kreuzungsbereich mit zu überplanen. Dieser Meinung ist auch Herr Ortsvorsteher Frank und erklärt, dass eine Verkehrssicherung durch bauliche Eingriffe besser wahrgenommen wird, als ein Verkehrszeichen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, wird durch den Antragsteller dieser Punkt als erledigt angesehen.

## **Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

### **TOP 5            Bürgerfragestunde in öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 28.06.2017**

Herr Ortschaftsrat Hepperle begründet den Antrag seiner Fraktion damit, dass immer mehr Anfragen der Einwohner an Ortschaftsräte gestellt werden und diese nicht in der notwendigen sachlichen und fachlichen Form beantwortet werden können.

Auch Frau Ortschaftsrätin Köpfler unterstützt den Antrag, da er den Bürgern die Möglichkeit einer direkten Ansprache eröffnet. Herr Ortsvorsteher Frank verweist jedoch darauf hin, dass innerhalb einer Fragestunde die Bürger nicht an der weiteren Diskussion teilnehmen können. Er regt an, dass drei bis viermal eine Bürgerfragestunde eingerichtet werden soll. Diese Auffassung schließt sich der Ortschaftsrat an.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, wird durch den Antragsteller dieser Punkt als erledigt angesehen



## **Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

### **TOP 6            Kinder- und Jugendraum für den Gesangverein Palmbach Anfrage der BFW-Ortschaftsratsfraktion vom 16.05.2017**

Die Anfrage der BFW-Ortschaftsratsfraktion begründet Frau Ortschaftsrätin Seliger damit, dass dem Gesangverein Palmbach keine weiteren Räume für ihre Vereinsarbeit zur Verfügung stehen. In seiner Antwort verweist der Vorsitzende darauf hin, dass keine weiteren Räume vorhanden sind, aber für den Verein eine weitere Nutzung des Bürgersaales an anderen Tagen möglich ist. Auch eine Mischnutzung sei denkbar, so wie derzeit auch im Kulturtreff Vereine und Schule den Raum belegen. Glücklicherweise hat sich nun das DRK Wettersbach in Kooperation mit der Ortsgruppe der DLRG bereit erklärt, eine offene Jugendarbeit anzubieten. Auch besteht die Möglichkeit, dass der Gesangverein Palmbach auf das DRK zu einer gemeinsamen Nutzung der Räume im OG zugeht.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, wird durch den Antragsteller dieser Anfrage als erledigt angesehen.

**Ergebnis der 33. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 11.07.2017 zum**

**TOP 7            Mitteilungen der Ortsverwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Stadt Karlsruhe**

**- Ortsverwaltung Wettersbach -**

**Niederschrift Nr. 33**

über die

**öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 11. Juli 2017 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach,

Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

***Der Ortschaftsrat***

**Roland Jourdan**

**Peter Hepperle**

**Matthias Bessler**

**Der Ortsvorsteher**

**Der Schriftführer**

**Datum**

**Datum**

**Rainer Frank**

**Klaus Schäfer**